

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 43: Schweizer-Woche

Rubrik: Die satirische Chronik : Locarno

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



LOCARNO

Locarno, Stadt der Maler und der Dichter,
in deinen himeligen alten Gassen,
was sieht man heut für seltene Gesichter!

Verwundert schauen deine Heimatjungen
auf das bewegt geschäftige Gewimmel
und wissen das Ereignis kaum zu fassen,
das unter deinem herbstlich heitern Himmel,
wo sonst so still und ruhig fließt das Leben
beim frommgeübten stündlichen Gebimmel

der Kirchenglocken, nun die Stadt soll heben
zu einem Mittelpunkt der Welt; so daß die Blicke
der ganzen Menschheit heute an ihr kleben;

der Menschheit, welche fiebernd hofft, es glücke,
daß sich der Pakt nun endlich ring' zum Lichte
und längstersehntem Frieden schlag' die Brücke.

Heut ist die Zeit des Erntens und der Früchte:
Locarno schwimmt im Duft der reifen Trauben,
Locarno — Angelpunkt der Weltgeschichte — —

Nehmt's als Symbol und laßt uns daran glauben! G. Weumann

Langsame Reife — Ein Locarner Winterlied

(Auffang)

Auch in harten Stößen
Alter Reben reift es,
Steifer Diplomaten
Weisheit selbst begreift es,
Daß man viel Geduld
Braucht und heißen Willen —
Sonnenglut, damit
Sich die Beeren füllen.

(Lied)

Briand sieht jetzt,
Daß der Strese-
mann im Herzen
Halb so böse,
Daß der Luther,
Recht erkannt,
Nicht ein bloßer
Protestant!

Diesen wieder
Lut das Rosen
Gut des höflichen
Franzosen.

Chamberlain,
Befreit vom Nebel
London's, löst
Sogar den Knebel
Alter fester
Lordgedanken.

Eines Mussolini
Pranken,
In Scialoja's
Fell geboten,
Werden sanfte
Käsepfoten.

Angelockt, schon
Kommen weit're
Volksgeandte
In das heit're
Klima und
Im schönen Land
Des Ticino
Zu — Verstand!

(Abgesang)

Blühen wird der Weizen,
Wenn sie ernstlich adern.
Nein, es darf nicht bleiben
Bei dem leeren Gaden.
Denn die Welt erwartet,
Daß ein Friedensei
Jetzt Gestalt gewinne,
Sei es, wie es sei!

97.

Musßgold!
unübertroffen!
BUTTERHALTIGES KOCHFETT.